



Josephine-Koch-Service

Unser Corona-Tagebuch

Tag 1 - Montag, der 2. März

Nachdem uns aus den Medien schon seit einigen Tagen beängstigende Nachrichten über ein neuartiges Virus verfolgten, ist nun klar, dass auch wir nicht verschont bleiben werden. In gemeinsamer Absprache mit der Leitung des St Nikolaus Hospitals hielten wir es, zum Schutz aller Patienten und Besucher und zum Eigenschutz, für ratsam, die ehrenamtlichen Dienste innerhalb des St. Nikolaus-Hospitals einzustellen. Dies betraf den Empfangsdienst im Foyer, die Krankenbesuchsdienste auf allen Stationen, einschl. Geriatrie und Kinderstation. Auch die Animationsnachmittage auf Geriatrie und der Reha-Abteilung, mussten schweren Herzens eingestellt werden.

Ausgenommen waren zu dem Zeitpunkt noch der Fahrdienst und das Sekretariat für Fahrtanfragen. Unsere Fahrer jedoch wurden zu äußerster Vorsicht aufgerufen und erhielten einige neue Verhaltensregeln bzw. wichtige Präventionsmaßnahmen.

Für uns alle eine drastische, nicht immer einfach nachzuvollziehende Maßnahme, die aber, wie sich im Laufe der Zeit herausstellen sollte, keinen Tag zu früh getroffen wurde.

Unsere Ehrenamtlichen haben sofort mit viel Verständnis, aber natürlich auch Bestürzung auf die Neuigkeit reagiert.

Auch in unserem Begegnungszentrum „Mittendrin“ machte sich allmählich eine große Ungewissheit und Unruhe breit. Die Räumlichkeiten wurden mit Hinweisen zu Verhaltensempfehlungen ausgestattet und zusätzliche Desinfektionsspender wurden aufgestellt.

Die nächsten Zeit wird uns mit einem stets mulmigen Gefühl begleiten, doch solange alle die mitgeteilten Regeln einhalten, hoffen wir, die Krise ohne eine Schließung und ohne weitere Maßnahmen in Bezug auf den Fahrdienst und die Vergissmeinnicht-Dienste auszukommen.

Fortsetzung folgt....